

Selbstschutz und Vorsorge

Der beste Schutz ist Selbstschutz.

Legen Sie deshalb einen Notfall-Vorrat an.

Im Ernstfall kommt es darauf an, dass sich die Menschen möglichst selbst und gegenseitig helfen. Planen Sie deshalb für Ihren Haushalt so, dass Sie sich und Ihre Familie mindestens drei Tage selbst versorgen können:

- ▶ **Wasser:** Notvorrat für einige Tage
- ▶ **Nahrung:** haltbare Lebensmittel, wie Konserven, Müsli und Hülsenfrüchte, Nudeln, Knäckebrot, Zucker, haltbare Milch
- ▶ **Bargeld:** in kleinen Scheinen und Münzen
- ▶ **Medizin:** Hausapotheke und persönliche Medikamente
- ▶ **Erste-Hilfe-Kasten**
- ▶ **Hygiene-Artikel:** Toilettenpapier
- ▶ **Kerzen, Zündhölzer**
- ▶ **Radio** (batterie- oder solarbetrieben) oder Kurbelradio; auch das Autoradio funktioniert
- ▶ **Ersatz-Batterien**
- ▶ **Campingkocher, Brennpaste**
- ▶ **Versorgung für Haustiere** (Wasser, Futter)
- ▶ **Holz** für Heizung/Kamin

Bitte beachten Sie: Kein offenes Feuer in geschlossenen Räumen. Es drohen Brand- und Lebensgefahr!



Darauf kommt es bei einem größeren Stromausfall an:

- Alle Geräte ausschalten und aus der Steckdose ziehen.
- Menschen im Umfeld helfen.
- Ruhe bewahren und Informationen an den Notfall-Infopunkten einholen.

Weitere Informationen

Weitere Informationen rund um Krisen-Vorsorge und Katastrophenschutz finden Sie im Internet:

- **Webseite Stadt, Gemeinde oder Amt**
- **Webseite Kreis Pinneberg unter sei-bereit.kreis-pinneberg.de**
- **Webseite Land Schleswig-Holstein unter www.schleswig-holstein.de/katastrophenschutz**
- **Webseite Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) unter bbk.bund.de**



sei bereit!

kreis pinneberg

Kreis Pinneberg

Team Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

 @kreis_pinneberg



Kurt-Wagener-Straße 11
25337 Elmshorn

Telefon: 04121 4502-0
www.kreis-pinneberg.de

Medieninhaber: Kreis Pinneberg



sei bereit!

kreis pinneberg



Vorsorgen für den Notfall

Der beste Schutz ist Selbstschutz

*Ratgeber für die
Bevölkerung*

POSTAKTUELL an sämtliche Haushalte



Krisenvorsorge – warum eigentlich?

Krisen und Katastrophen sind selten, kommen aber vor. Beispiele sind Unwetter, Sturmflut, längere Stromausfälle oder andere Notsituationen. Behörden sorgen für Schutz und Sicherheit – aber nicht allein. Wichtig ist der Selbstschutz der Bevölkerung, also Vorsorge und das Wissen darüber, was im Ernstfall zu tun ist.



**Bereit sein –
darum geht's.**

Welche Folgen hat ein größerer Stromausfall (Blackout)?

- ▶ **kein Licht:** in Gebäuden, Ausfall von Straßenbeleuchtung und Ampeln
- ▶ **keine Kommunikation:** Ausfall von Mobilfunk- und Telefonnetzen, von Internet und Notrufen
- ▶ **keine Heizung:** Ausfall von Heizungsanlagen und Wärmepumpen
- ▶ **eingeschränkte Trinkwasserversorgung:** kein Duschen, Kochen, WC
- ▶ **kein Kochen, keine Kühlung:** Ausfall von Kühl- und Gefrierschränken zuhause und im Einzelhandel
- ▶ **keine Einkaufsmöglichkeiten:** geschlossene Läden, Apotheken, kein bargeldloses Zahlen
- ▶ **eingeschränkte Mobilität:** Ausfall von Bussen und Bahnen, kein Tanken
- ▶ **kein Bargeld:** Ausfall von Geldautomaten, geschlossene Bankfilialen

Hilfe im Notfall

Wo gibt es Hilfe?

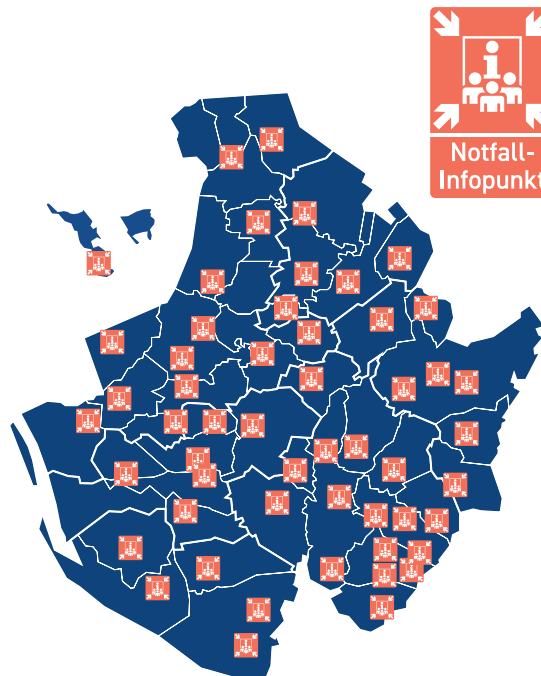
Das Wichtigste ist die gegenseitige Hilfe unter Nachbarn und Bekannten, aber auch gegenüber denen, die sich nicht selbst helfen können. Kommunen und Kreise kümmern sich darum, im Notfall kritische Infrastrukturen am Laufen zu halten.

Notruf bei Gefahr

Wenn Sie selbst oder andere in Gefahr sind, rufen Sie den Notruf von Feuerwehr und Rettungsdienst unter der Nummer 112 oder den Notruf der Polizei unter der Nummer 110 an. Bitte rufen Sie nur an, wenn es wirklich ernst ist. In einer Krisen- oder Katastrophensituation sind die Hilfskräfte im Dauereinsatz. Wenn Telefon und Mobilfunk ausgefallen sind, wenden Sie sich an einen Notfall-Infopunkt, um dort einen Notruf abzusetzen.

Eine Übersicht der geplanten Notfall-Infopunkte und Vorsorge-Tipps finden Sie im Internet unter sei-bereit.kreis-pinneberg.de

Hinweis: Die Karte ist ein Beispiel und zeigt nicht die reale Lage der Notfall-Infopunkte.



Notfall-Infopunkte und Warnungen

Notfall-Infopunkte: Informationen und Hilfe vor Ort

In einer Krisen- oder Katastrophensituation richten die Städte und Gemeinden Notfall-Infopunkte ein. Notfall-Infopunkte sind zentrale Gebäude, die als offizielle Anlaufstellen in Krisensituationen dienen. In allen Städten und Gemeinden im Kreis Pinneberg wird es einen oder mehrere Notfall-Infopunkte geben.

Das bieten Notfall-Infopunkte:

- ▶ Meldestellen für Notfälle/Notrufe (Ersatz für 110/112)
- ▶ offizielle Informationen über die aktuelle Situation
- ▶ zum Teil auch medizinische Erstversorgung

Notfall-Infopunkte in meiner Umgebung:

Bitte schauen Sie schon jetzt regelmäßig auf den Webseiten Ihrer örtlichen Verwaltung nach, welche Notfall-Infopunkte und Empfehlungen es gibt. **Wichtig: Im Ernstfall die Notfall-Infopunkte nicht überlasten – schicken Sie nur zwei Personen für eine Familie oder Gruppe dorthin.**

Warnungen der Bevölkerung

In Krisen- oder Katastrophensituationen wird die Bevölkerung gewarnt. Es gibt unterschiedliche Warn-Mittel – von der Information in der Presse über eine Warn-App auf dem Handy bis hin zur Sirene.

Wie bekomme ich aktuelle Informationen?

- ▶ **NINA-WarnApp** oder **Kat-Warn-App** (wenn Mobilfunk funktioniert)
- ▶ **Cell Broadcast** – Direkt-Nachrichten auf dem Smartphone (wenn Mobilfunk funktioniert und das Betriebssystem Ihres Smartphones aktuell ist)
- ▶ **Radio** (batterie- oder solarbetrieben) oder **Autoradio** über UKW-Frequenz: z.B. Deutschlandfunk (88,7), NDR 1 (106,4), NDR Info (92,3), R.SH (102,9), Radio Hamburg (103,6)
- ▶ auf **Sirenen** und **Lautsprecherdurchsagen** achten (mehr zu Sirenen-Signalen unter sei-bereit.kreis-pinneberg.de)